

Die Albert-Schweitzer-  
Kinderdörfer in  
Hanau und Wetzlar

**KINDER  
LACHEN**   
*ist kostbar!*





# Inhalt

Editorial.....	2 – 3
Unsere ASK Helden – Benefiz-Konzert.....	4 – 5
Wir halten zusammen.....	6 – 7
Mein neues Zuhause.....	8
Ich will auch dazugehören.....	9
Jede Menge Saiten.....	10
Sommerfreizeit Kaub.....	11
Flache Berge.....	12
Freuden-Feuer im Kinderdorf.....	13
Der lachende Löwe ganz nah.....	14
Das Werk Albert Schweitzers.....	15
Dies & Das / Impressum.....	16 – 19
Unser Angebot / Kontakt.....	20



**Herzlichen  
Dank**

an alle Spender für  
Ihre Unterstützung  
2015

## Liebe Freunde der hessischen Albert-Schweitzer-Kinderdörfer,

Ich blicke mit Freude, großer Dankbarkeit und auch ein wenig Stolz auf das vergangene Jahr zurück. Viele der geplanten Projekte, die wir nur mit Ihrer Unterstützung realisieren konnten, kamen zur Umsetzung. Dies begann bereits in den ausgehenden Winterferien, in denen 30 Kinder aus Hanau an der Skifreizeit teilnehmen konnten. Große Freude hatten sie aber auch in der Sommerfreizeit, die sie u.a. in die Rhön führte.

\*\*\*

Die gesellschaftliche Entwicklung spiegelte sich auch im letzten Jahr in den Belegungszahlen wider. Der Bedarf an stationären Plätzen ist weiter ansteigend, sodass die Kinderdörfer in Wetzlar und Hanau bis zur Kapazitätsgrenze belegt sind. Die Neueröffnung einer Wohngruppe in Hanau im Januar beispielsweise ging reibungslos vonstatten. Die Gruppe war recht schnell voll belegt und ist mittlerweile in Hanau etabliert.

Wie viele andere Träger der Kinder- und Jugendhilfe haben auch wir uns der großen Herausforderung gestellt und kümmern uns seit September mit einem eigens entwickelten Konzept um junge, erwachsene Flüchtlinge in einer betreuten Wohngruppe in Hanau. Aber auch unbegleitete, minderjährige Flüchtlingskinder und -jugendliche finden nach und nach Platz in einer unserer vielen Gruppenangebote in Hanau und Wetzlar.

\*\*\*

Ebenso konnten wir größere Bauprojekte in beiden Kinderdörfern starten und umsetzen. Die alte und durch einen Wildschaden zusätzlich in Mitleidenschaft gezogene Spielfläche im Wetzlarer Kinderdorf wurde neu gestaltet. Die Anschaffung einer zentralen Heizung mit Kraft-Wärme-Koppelung in Hanau ermöglicht nun eine wesentlich größere Energieeffizienz. Und schließlich konnten wir mit dem Projekt „Dachenerneuerung“ in Hanau starten, welches uns noch lange Zeit begleiten wird.

Wir widmen uns 2015 aber auch gesellschaftlichen Ereignissen, mit denen wir uns bei Ihnen, liebe Förderin und lieber Förderer, für Ihr unermüdliches Engagement bedanken und Ihnen noch mehr Einblick in unseren Verein geben wollten. Über Ihre große Resonanz bei unserer Wetzlarer Kindergala, unserem großen Hanauer Familiensommerfest und der Autorenlesung zum 50. Todestag Albert Schweitzers in Hanau habe ich mich sehr gefreut.

\*\*\*

Nach diesem erfolgreichen Jahr geht unser Blick auch nach vorne. In Wetzlar wird es bald auch eine betreute Wohngruppe für junge, erwachsene Flüchtlinge geben, die in Hüttenberg-Reiskirchen ihre Türen öffnen wird. Eine neue Familiengruppe wird ab April in Braunfels das neue Zuhause für weitere bedürftige Kinder sein. In Hanau befinden sich zwei neue Familiengruppen in Planung. Außerdem wird eine integrative Wohngruppe, in der auch Flüchtlingskinder betreut werden sollen, im April in Oberdorfelden eröffnet.

Viele der beschriebenen Projekte waren und sind nur mit Ihrer Hilfe möglich – das ist mir sehr bewusst. Ich bedanke mich herzlich bei allen Service-Clubs, Vereinen und Firmen, die uns 2015 nicht nur finanziell unterstützt haben. Allen voran möchte ich aber Ihnen, liebe Spenderin und lieber Spender, meinen Dank aussprechen, denn Ihre Unterstützung für alle Kinder und Jugendlichen in den hessischen Albert-Schweitzer-Kinderdörfern erfüllt mich mit großer Freude und Dankbarkeit. Ich wünsche Ihnen heute ein gesundes und erfolgreiches Jahr und viel Spaß beim Lesen unseres ersten Freundschaftsheftes „Kinderlachen ist kostbar!“.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Spannaus'.

Dr. Wolfram Spannaus



# UNSERE ASK HELDEN

Am 13. Dezember um 17.00 Uhr startete das weihnachtliche Benefizkonzert der Wetzlarer Schulen zugunsten des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in der Stadthalle in Wetzlar.

Der Schulchor der Goetheschule, Chor und Bläserensemble der Freiherr-vom-Stein-Schule, Chor und Schulband der Eichendorffschule sowie die Wetzlarer Musikschule trugen an diesem Abend zur musikalischen Unterhaltung bei. Unterstützt wurden die Künstlerinnen und Künstler von ihren Schulleitern Dr. Carsten Scherließ, Klaus Berghäuser, Jochen Horz und Thomas Sander. Nicht nur klassisch-weihnachtliche Stücke standen auf dem Programm, sondern auch Rock- und Popsongs. Der Erlös, stolze 2.500 Euro, zusammengesetzt aus Eintrittsgeldern und zusätzlichen Spenden, ging an das Kinderdorf.

*Wir sagen herzlichen Dank für dieses herausragende Engagement!*



# Benefiz-Konzert

Veranstaltung vom Lions Club Wetzlar-Solms zugunsten des ASK

Hans-Jürgen Irmer eröffnete in seiner Funktion als Präsident des Lions Clubs Wetzlar-Solms das Konzert. Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf wurde durch eine kurze Begrüßung von Öffentlichkeitsreferentin Susanne Högler vorgestellt. Anschließend führte der Leiter der Musikschule Wetzlar, Thomas Sander, sehr unterhaltsam durch das Programm. Den Anfang machte der Schulchor der Freiherr-vom-Stein-Schule unter der Leitung von Gino Riccitelli. Die Goetheschule führte mit Gesang und Gitarre das bekannte Rock-Stück „Nothing Else Matters“ von Metallica vor. Ein bunt gemischtes Programm mit verschiedenen Musikgenres sorgte für viel Abwechslung und hatte für jeden etwas zu bieten. Mit Geige und Klavier wurde der klassische „Weihnachtskanon“ gespielt. Auch Stücke aus bekannten Filmen wurden geboten. So präsentierte der Chor der Abgänger 2014 der Eichendorffschule den „Cup-Song“ aus dem Film Pitch Perfect. Während der Pause beantwortete die Familiengruppe Seidel am Infostand Fragen rund um das Kinderdorf und die Kinder verteilten Gummibärchen.

\*\*\*

Die Wetzlarer Musikschule setzte den musikalischen Abend mit klassischen Stücken fort. Anschließend gab es die Premiere des schulübergreifenden Lehrerchors mit dem Schulleiter der Goetheschule Dr. Carsten Scherließ. Das Bläserensemble der Freiherr-vom-Stein-Schule unter der Leitung von Martina Pietzsch machte den Abschluss mit Stücken aus Disney-Filmen.

Kinder des ASK verteilten anschließend das brandneue ASK-Kochbuch, in dem sie ihre Lieblingsgerichte zusammengetragen haben. Zum krönenden Abschluss kamen alle Künstlerinnen und Künstler auf die Bühne und sangen gemeinsam mit dem Publikum die letzten beiden Stücke.

*Susanne Högler,  
Öffentlichkeitsreferentin ASK Wetzlar*





# Wir halten zusammen!

## Das ASK hilft jungen Geflüchteten in ihrer neuen Heimat zurechtzukommen

Seit bereits zwei Jahren hat es sich das ASK zur Aufgabe gemacht, minderjährige, unbegleitete Ausländer mit Hilfe einer ganzen Reihe von Angeboten im stationären und ambulanten Bereich dabei zu unterstützen, eine neue Heimat und Perspektive zu finden. Mittlerweile werden in beiden Kinderdörfern insgesamt 76 Flüchtlinge in verschiedenen Betreuungsformen begleitet.

\*\*\*

### Unterbringung in gemischten Gruppen

Dem Prinzip der Unterbringung in gemischten Gruppen sind wir trotz des hohen Bedarfs an stationären Plätzen in der Jugendhilfe treu geblieben. Die Integration der Jugendlichen gelingt so schneller, die deutsche Sprache wird zügiger erlernt, es werden Freundschaften in der Gruppe geschlossen und es entstehen Außenkontakte.

\*\*\*

### Betreutes Wohnen

In Hanau-Steinheim bieten wir seit September 2015 für zwölf junge, volljährige, männliche Flüchtlinge Betreutes Wohnen in einer städtischen Immobilie an. Die jungen Männer kommen derzeit aus Eritrea, Somalia und Afghanistan und werden von Mitarbeiterinnen des Ambulanten Dienstes in Hanau betreut. Ab März 2016 wird es auch im Raum Wetzlar ein Angebot für zehn junge, erwachsene Flüchtlinge in einem eigenen Haus des ASK geben. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass diese Form des Betreuten Wohnens sich gut als Vorstufe zum Wohnen in der eigenen Wohnung eignet.

### Tagesbetreuung

Das ASK Hanau unterstützt seit Mitte November den MKK bei einer Übergangslösung für neu aufgenommene "umAs". Die Betreuung der Jugendlichen erfolgt nachts und an den Wochenenden durch den Verein VSPM in einer ehemaligen Kurklinik in Bad Soden-Salmünster. Fachkräfte des ASK betreuen werktags für sechs Monate eine Gruppe von 16 Jugendlichen von 8.00 – 16.00 Uhr. Die MitarbeiterInnen stellen mit den Jugendlichen die Versorgung sicher, unterstützen sie bei der Kontaktaufnahme, bei Verfahren und während Terminen z.B. mit der Ausländerbehörde oder mit Anwälten. Hilfe bekommen sie auch bei der Gesundheitsversorgung. An den Nachmittagen bietet ein Lehrer Deutschunterricht für alle im Kinderdorf an.

\*\*\*

Die jungen Männer bringen häufig sehr unterschiedliche schulische und sprachliche Voraussetzungen mit. Darauf müssen sich die Fachkräfte einstellen. So macht es beispielsweise einen großen Unterschied, ob die Jugendlichen bereits in einer Sprache Lesen und Schreiben gelernt haben oder eben auch nicht. Die Jugendlichen unterstützen sich oft gegenseitig beim Erlernen der deutschen Sprache und bei der Orientierung in Gesellschaft und Kultur. Sie sind wissbegierig und wollen so schnell wie möglich die deutsche Sprache lernen und ihren Platz finden.

Annette Kühn-Schwarz (Hanau) und Bettina Ohl (Wetzlar),  
Einrichtungsleitung stationäre Gruppen Hanau & Wetzlar



FACH  
ARTIKEL  
REFUGEES WELCOME!



# Mein neues Zuhause

## Leben in der Wohngruppe Wetzlar

PRAXIS-  
ARTIKEL



Hamza Mohamed Ismail (18) aus Somalia,  
Wohngruppe, ASK Wetzlar

Ich heiße Hamza Mohamed Ismail, bin 18 Jahre alt und komme aus Somalia. Im Jahr 2011 habe ich mein Heimatland verlassen müssen. Von Somalia bin ich nach Äthiopien gefahren und teilweise auch gelaufen. Von dort ging die Reise weiter in den Sudan. Dann kam ich nach Libyen, wo ich ca. ein Jahr im Gefängnis verbracht habe. Nach dieser Zeit bin ich mit dem Boot nach Italien weitergereist und habe hier sieben Monate auf der Straße gelebt und weitere fünf Monate in einem Camp. Im Januar 2014 bin ich mit dem Bus nach Frankfurt gefahren.

\*\*\*

Von hier aus ging es direkt nach Gießen, wo ich für drei Monate in einem Hotel untergebracht war, um dann in die Clearingstelle verlegt zu werden. Acht Monate habe ich in Gießen einen Intensivdeutschkurs besucht, um schnell die Sprache zu erlernen. Danach kam ich in die Wohngruppe im Albert-Schweitzer-Kinderdorf. Mit mir in der Gruppe lebten noch zwei jugendliche Flüchtlinge und sechs deutsche Jugendliche. In der Wohngruppe bin ich von Anfang an akzeptiert worden, habe mich hier wohl gefühlt und es wurde mit der Zeit mein Zuhause. Ich habe schnell Freundschaften in der Gruppe geschlossen und auch außerhalb Kontakte geknüpft. Für einige hatte ich eine Vorbildfunktion und war teilweise wie ein Bruder. Seit Oktober 2014 besuche ich die Käthe-Kollwitz-Schule, wo ich mittlerweile meinen qualifizierten Hauptschulabschluss erlangt habe. Zurzeit mache ich den Real-schulabschluss und wohne seit August in meiner eigenen Wohnung, dabei werde ich von einer Betreuerin der Wohngruppe nachbetreut. Für mich ist die Wohngruppe weiterhin eine wichtige Anlaufstelle und ich komme immer wieder gerne zu Besuch.

Hamza (18 Jahre) und Anja Kothe,  
pädagogische Mitarbeiterin Wohngruppe Wetzlar, ASK Wetzlar



# Ich will auch dazugehören!

## Theaterpädagogische Projektwoche im Oktober 2015



Schauspielen – kann ich das? Zwölf Kinder aus dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau trauten sich in der zweiten Woche der Herbstferien im Brüggemann-Zentrum, das auszuprobieren. Am Anfang stand die gemeinsame Ent-

scheidung, statt ein fertiges Stück zu spielen, selbst ein Thema festzulegen und dazu eigene Szenen zu entwickeln. Aus einer ersten Ideensammlung erarbeiteten die Kinder gleich am ersten Nachmittag das Thema für den Workshop: „ICH WILL AUCH DAZUGEHÖREN!“ Und dann wurde fünf Nachmittage lang ernsthaft und intensiv abwechselnd auf drei Ebenen gearbeitet, wobei „ernsthaft“ auch bedeutete, dass wir viel gemeinsam lachten.

\*\*\*

Die erste Ebene war die Stückentwicklung. Die Ideen zu den einzelnen Szenen kamen von den Kindern. Am Ende waren es sieben Spielszenen, in denen die Erfahrung, Außenseiter zu sein und ausgegrenzt zu werden, dargestellt wurde. Alle Szenen wurden aus realen Erlebnissen der Kinder entwickelt. Dabei war es den Kindern wichtig, die Darstellung nicht nur auf negative Erfahrungen zu beschränken. Es wurde jeweils ein „zweiter Schluss“ entwickelt, das Motto dazu war: „Das können wir besser!“ So wurde am Ende der Szenen das ausgegrenzte Kind wieder aufgenommen, das kleine, einsame Gespenst hatte eine ganze Schulklasse als Freunde gewonnen und selbst die unfreundliche, strenge Lehrerin war schließlich freundlich und verständnisvoll.

Bei der zweiten Ebene ging es darum, grundlegende Schauspieltechniken kennenzulernen und zu erproben. Die Kinder waren immer wieder erstaunt, dass man alltägliche Dinge wie gehen, stehen, sprechen („Stimmtraining brauche ich nicht, schreien kann ich schon“) auch bewusst einsetzen kann, um Gefühle auszudrücken und eine Atmosphäre entstehen zu lassen. So lernten sie zum Beispiel, wie man sich im „Hoch-Status“ (stolz und mächtig) und im „Tief-Status“ (unsicher, ängstlich) bewegt oder wie bewusst die Stimme verändert werden kann, um ein bestimmtes Gefühl auszudrücken.

\*\*\*

In der dritten Ebene wurde geprobt, dabei probierten die Kinder die Schauspieltechniken aus und entwickelten gleichzeitig die Szenen weiter. In den Proben machten die Kinder zwei weitere Erfahrungen: Man muss sich beim Schauspielen aufeinander konzentrieren und achtsam miteinander umgehen. Und, auch wenn es manchmal schwer fiel: Schauspielen erfordert Disziplin.

\*\*\*

Dann kam das große Finale: Während der Generalprobe am Freitag wurden alle großen Gefühle beobachtet, von Euphorie bis Beinahe-Nervenzusammenbruch: Wie es sich eben für richtige Schauspieler gehört. Und dann kam die Aufführung. Fast alles ging gut und wenn etwas nicht ganz klappte, wurde gekonnt improvisiert. Ein großer Applaus und mehrere „Vorhänge“ haben die zwölf Schauspielerinnen und Schauspieler belohnt. Die Projektwoche wurde entwickelt und durchgeführt von Alba Lenertz (Theaterpädagogin BUT) und Thomas Röhl (ASK Hanau).

Thomas Röhl,  
Fachdienst Trauma, ASK Hanau



# Jede Menge Saiten

*Die GuitArtistics auf Weihnachtstournee*

Herbst 2013: Nach der Anfrage bei vier Jugendlichen im Kinderdorf, ob sie sich anstelle ihres Gitarrenunterrichtes auch die Teilnahme an einer Gitarrengruppe vorstellen könnten, kam es zum ersten Treffen des geplanten Ensembles. Sehr schnell entwickelte sich durch ihre Offenheit nicht nur der Musik, sondern auch ihren Mitspielern gegenüber eine hochmotivierte Truppe, die in recht kurzer Zeit ein anspruchsvolles Repertoire aufzuweisen hatte. Rock- und Popklassiker wie beispielsweise „Knockin’ on Heaven’s Door“ oder „The Hymne“ stehen seither auf dem Programm. Nachdem Celine, Keelin, Moritz und Steffen (Gitarre) sowie Gerhard (Mitarbeiter als

Projektunterstützer) und Jeff (Gesang) beim internen Sommerfest 2014 ihr Debut gaben, ging es 2015 bei der Kindergala in Wetzlar und beim großen Sommerfest in Hanau schon auf die große Bühne. Vom Erfolg beflügelt arbeitet das Ensemble ständig an neuen Stücken für sein Repertoire; dabei ist die große Freude der Musizierenden nicht zu übersehen.

\*\*\*

Im Spätsommer 2015 entstand eine völlig neue Idee: Gitarren eignen sich ideal zum Begleiten von Liedern aller Art – also auch von Weihnachtsliedern. „Was haltet ihr davon, in der Adventszeit mit Senioren in Altersheimen

gemeinsam zu musizieren?“, wurde in die Runde gefragt. Die Jugendlichen brauchten nicht lange zu diskutieren, die Entscheidung fiel schnell zu Gunsten dieses Projektes. Wie viel die Musiker schon gelernt hatten, zeigte sich beim schnellen Einstudieren von immerhin acht Weihnachtsliedern – entstanden sind filigrane, hervorragende Begleitungen mit verschiedenen Schlag- und Zupfpassagen.

\*\*\*

Musikalisch bestens gerüstet begeisterten die GuitArtistics dann im Dezember viele Senioren bei ihren Auftritten in drei Seniorenresidenzen und -heimen. Voller Freude sangen die älteren Menschen die Weihnachtslieder mit (hierfür gab es ein kleines Liederheftchen) und lauschten gespannt den Weihnachtsgeschichten, die die Gitarristen auch noch im Gepäck hatten. Nach dem offiziellen Teil gesellten sich die Jugendlichen im Auditorium zu den Senioren und tauschten sich bei viel Weihnachtsgebäck eifrig aus. In einem waren sich alle Zuhörer einig: Die GuitArtistics mögen doch nächstes Jahr bitte wiederkommen – und nicht nur an Weihnachten!

*Matthias Stephan,  
Musikalische Förderung, ASK Hanau*



# Sommerfreizeit Kaub

**Round Table 86 Wetzlar lädt Kinder und Betreuer des ASK Wetzlar ins Ferienlager Kaub am Rhein ein**

In der fünften Woche der Sommerferien fuhren 56 Kinder und 14 Betreuer des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Wetzlar an den Rhein nach Kaub. Während eines Projektes hatte die Organisation „Round Table Deutschland“ letztes Jahr auf dem Gelände eines alten Schwimmbades das Jugendcamp Kaub mit Zeltlager, Freizeit- und Abenteuerlande errichtet.

\*\*\*

Das Lager ist ziemlich groß und liegt etwas außerhalb von Kaub an einem Waldstück und einer Straße. Wir Kinder bzw. Jugendlichen und ein Teil der Betreuer waren in fünf großen Zelten untergebracht, in denen immer jeweils zwischen zehn und zwölf Personen Platz hatten. Geschlafen haben wir auf Feldbetten mit Schlafsack und meist noch zusätzlichen Decken, da es nachts leider schon etwas kälter war. Einige andere Betreuer hatten etwas weiter entfernt von den großen Zelten ihre eigenen Zelte aufgebaut und schliefen dort. Das alte Schwimmbaden des ehemaligen Schwimmbades wurde zu einem Aufenthaltsbereich mit Kletterwand, Basketballplatz und allgemeinem Treffpunkt für die Gruppen

umfunktioniert. Wir Älteren spielten dort meistens Basketball und die etwas Jüngeren kletterten an den Kletterwänden oder beschäftigten sich anderweitig in dem ehemaligen Becken. Die Kleineren liehen sich täglich beim Hausmeister Fahrräder aus und konnten dann stundenlang auf dem Gelände herumfahren.

\*\*\*

Aufgeteilt in kleinere Gruppen machten alle an drei der fünf Tagen unterschiedliche Ausflüge. Unsere Gruppe und meist noch ca. drei weitere Gruppen fuhren unter anderem einmal direkt an den Rhein, einmal nach Rüdesheim und einmal nach Bingen. In Rüdesheim fuhren wir mit der Seilbahn zum Niederwald-Denkmal hoch, welches in einem der vielen Weinberge liegt, von denen Rüdesheim und auch Kaub umgeben sind. Nach einer kleinen Wanderung fuhren wir mit dem Sessellift wieder herunter und anschließend noch eine kurze Strecke mit dem Schiff.

\*\*\*

Am leider einzigen richtig sonnigen Tag besuchten wir eine Sommerrodelbahn in der Nähe von Kaub. Dort verbrachten wir den

ganzen Nachmittag und hatten viel Spaß. Anschließend beschlossen wir noch den nahegelegenen Loreley-Felsen zu besuchen, von wo aus man weit den Rhein entlang schauen konnte.

\*\*\*

Nach den Ausflügen kamen wir meist gegen Abend wieder auf das Camp-Gelände zurück, wo wir nach dem Abendessen noch gemeinsam Zeit am Lagerfeuer verbrachten oder uns in kleineren Gruppen zum Basketballspielen, Kickern oder auch einfach nur zum Zusammensitzen und Reden trafen. Am letzten Tag räumten wir noch alles gemeinsam auf und verabschiedeten uns dann nach einem letzten Mittagessen auf dem Gelände voneinander. Dann fuhren wir alle etwas müde, aber voller Eindrücke wieder nach Hause. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Mitgliedern des Round Table Clubs 86 Wetzlar, dass sie uns diese tolle Freizeit ermöglicht haben.

*Kristina & Michelle Domick,  
Familiengruppe Borchert, ASK Wetzlar*





# Flache Berge

## Die Mädchenjugendwohngruppe Wetzlar auf Freizeitland

In 2014 waren wir – die Mädchenjugendwohngruppe – über Ostern in Holland auf Freizeit. Bei einem Gespräch über die Unterschiede zwischen den Niederlanden und Deutschland kamen wir zum Ergebnis, dass es in Holland flache Berge gibt. Auch im vergangenen Jahr waren wir wieder im Center Park Zandvoort und haben das Land mit den flachen Bergen besucht. Es war wieder wunderschön – raus aus dem Alltag und einfach entspannen. Mit dem Wetter hatten wir allerdings weniger Glück – es hat uns wortwörtlich umgeweht, aber schließlich kommen nur die Harten in den Garten und deshalb haben wir uns davon nicht großartig beeinflussen lassen und das Beste draus gemacht.

\*\*\*

Jeder Tag begann nach einer erholsamen Nacht mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach konnte jeder selbst entscheiden, ob er lieber in die Sauna, ins Schwimmbad, zum Sportcenter oder an den Strand gehen wollte. Der Strand war nur fünf Minuten zu Fuß vom Center Park entfernt. Luxus pur! Wundervolle Aussicht! Zusätzlich hatten wir zwei Fahrräder, welche wir trotz des starken Windes häufig benutzten. Am Nachmittag gab es eine gemeinsame warme

Mahlzeit und im Anschluss ein bisschen Yoga oder ein gemeinsames Kartenspiel. Täglich hat uns eine Katze besucht – wir taufte sie oder ihn Harald. Harald war beim Frühstück das Highlight, denn sie kam jedes Mal wie gerufen, um sich einen Leckerbissen abzuholen. Dies war wohl meine letzte Freizeit mit der Mädchenjugendwohngruppe, deshalb habe ich sie noch mehr als die anderen genossen. Ich finde es toll, dass wir als Gruppe so etwas unternehmen – das schweißt zusammen und lässt uns wie eine Familie fühlen.

\*\*\*

Es war eine wirklich schöne Zeit in Holland und wir wollen uns bei denjenigen bedanken, die uns dies ermöglicht haben! Außerdem möchte ich noch ein großes Danke an die Spender für den Zuschuss für meinen Führerschein aussprechen – damit wurde mir ein großer Wunsch erfüllt!

Liebsten Dank & alles Gute!

*Julia Mühl (20 Jahre),  
Mädchenjugendwohngruppe, ASK Wetzlar*



# Danke

.....  
an C&A für die  
großzügige Spende  
im letzten Jahr

# Freuden-Feuer im Kinderdorf

## Ein neuer Treffpunkt

An einem Donnerstagabend im Herbst haben wir gemeinsam mit den Wohngruppen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes sowie einigen Familienwohngruppen die neue Feuerstelle auf unserem Gelände eingeweiht. Die Kinder genossen das Zusammentreffen der verschiedenen Gruppen und spielten gemeinsam in der Nähe des Feuers. Bei Stockbrot und Punsch feierten wir diesen neuen Ort der Begegnung, der zum Plaudern, Verweilen und Spielen einlädt.

\*\*\*

Gerade in der kalten Jahreszeit bietet die Feuerstelle einen Treffpunkt, der durch seine zentrale Lage auf dem Gelände alle zum geselligen Beisammensein einlädt. Die Feuerstelle ist schon jetzt für die Kinder zu einem Lieblingsort geworden. In regelmäßigen Abständen finden dort kleine Events statt, etwa ein Martinsfeuer Anfang November oder ein etwas anderes Abendessen mit Würstchen und Stockbrot unter freiem Himmel.

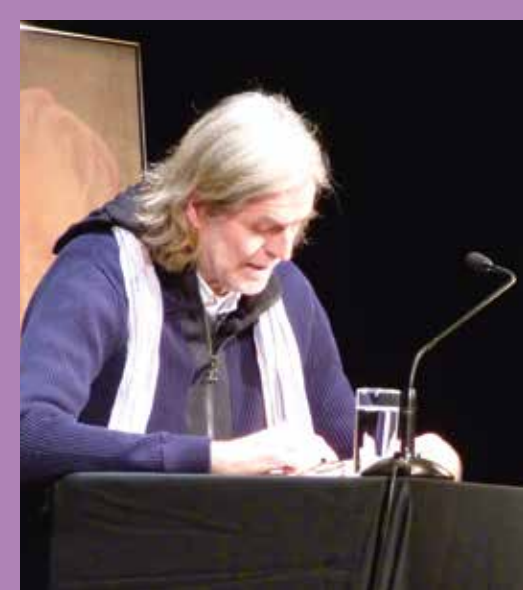
Wenn wir dann zusammenkommen, sind die Abende von rot glühenden Wangen, gutem Essen und viel Bewegung geprägt. Mit gut gefüllten Bäuchen geht es dann zurück in die Wärme des Hauses. Zwar müssen dann erst einmal alle duschen, weil der Rauch in alle Poren gedrungen ist, aber mit Sicherheit gehen die Kinder zufrieden und glücklich ins Bett. Schon das Sammeln des Feuerholzes im Wald fordert Bewegung und Einsatz der Kinder. Besonders die Suche nach geeigneten Stöcken für das Stockbrot ist eine Herausforderung – es kann dauern, bis da der perfekte Stecken gefunden ist, um ein köstliches Stockbrot über dem Feuer backen zu können.

\*\*\*

Die Feuerstelle dient als Ort der Vernetzung und des Kennenlernens, des Spielens und des Tobens, des Essens und der guten Gespräche. Für die großzügige Spende, die wir letztes Jahr von C&A erhalten haben, bedanken wir uns, vor allem im Namen der Kinder, ganz herzlich!

*Margarethe Mißbach,  
Anerkennungspraktikantin in der Intensivgruppe, ASK Hanau*





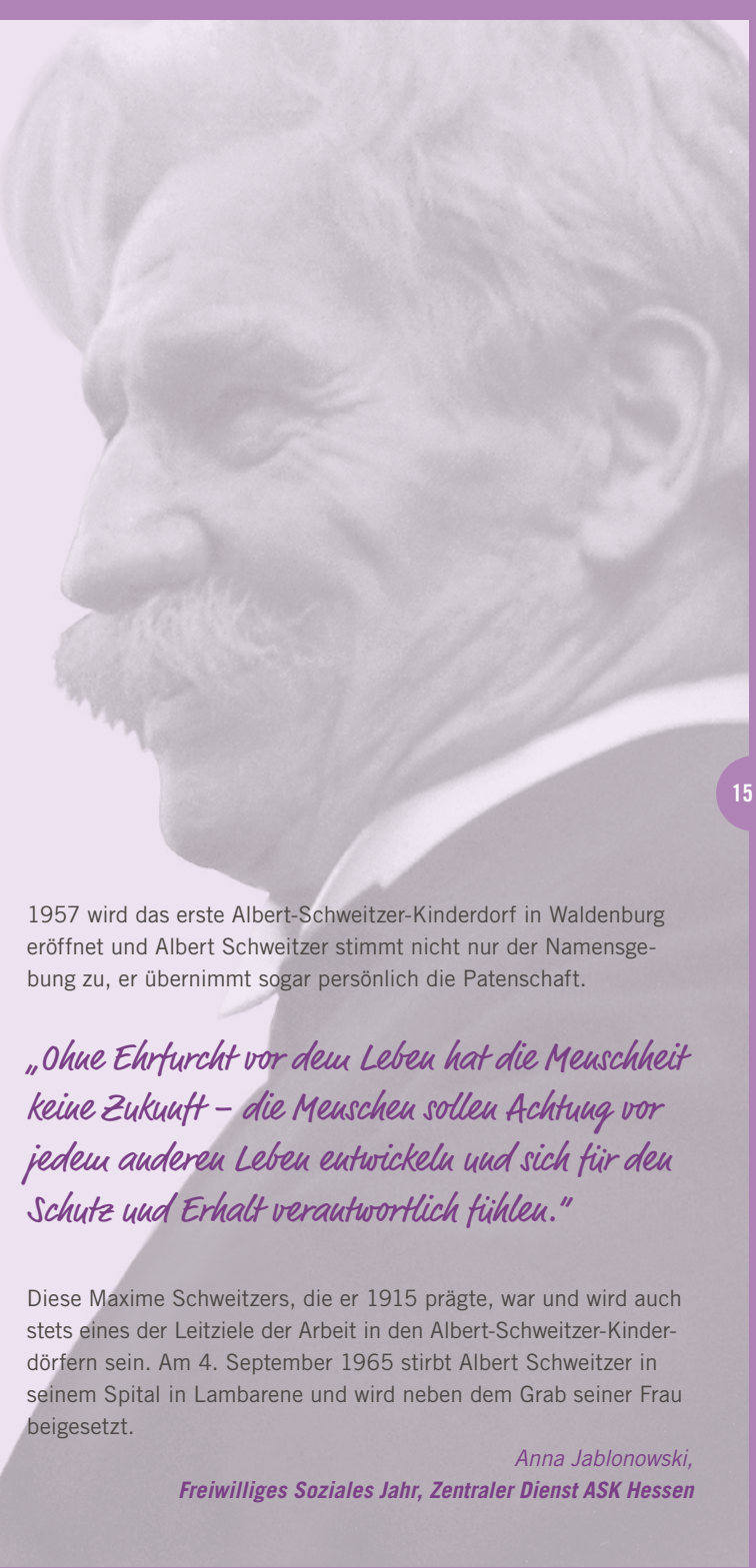
# Das Werk Albert Schweitzers

## Ein Leben als Anwalt der Menschen

Albert Schweitzer wird am 14.01.1875 in Kaysersberg im Oberelsass als Sohn eines Pfarrers und einer Pfarrerstochter geboren. Diese stark von Religion geprägte Kindheit ist einer der Gründe für seine Berufung, sich für Menschen in Not einzusetzen. Auch in seiner Jugend beschäftigt sich Albert Schweitzer mit dem Thema Religion. 1893 beginnt er sein Theologiestudium. Nachdem er 1899 bereits Doktor der Philosophie wird, legt er 1898 sein erstes theologisches Examen ab und promoviert 1900 zum Doktor der Theologie. Ab 1902 habilitiert der damals 27-Jährige an der Universität Straßburg und hält fortan Vorlesungen zum Thema Theologie.

Schweitzer fasst bereits Pfingsten 1896 den Entschluss, nach seinem 30. Lebensjahr einen Beruf zu wählen, bei dem er Menschen dienen kann. So beginnt er 1905 Medizin zu studieren. Nachdem er erfolgreich das Studium abschließt, heiratet er 1912 Helene Bresslau. 1913 reist er mit seiner Ehefrau das erste Mal nach Lambarene in Französisch-Westafrika und gründet das Tropenhospital zur Behandlung exotischer Krankheiten. 1914 werden er und Helene während des ersten Weltkrieges interniert und kehren erst wieder 1924 nach Lambarene zurück.

Schweitzer erhält verschiedene Preise, so z.B. 1928 den Goethe-Preis der Stadt Frankfurt am Main und 1954 den Friedensnobelpreis. Das Geld, das er mit der Verleihung des Nobelpreises erhält, setzt er für den Bau eines Lepradorfs für 300 Aussätzige in der Nähe des Spitals ein. 1976 wird das Spital weiter vergrößert, 1981 kommt noch ein Forschungslabor hinzu.



1957 wird das erste Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg eröffnet und Albert Schweitzer stimmt nicht nur der Namensgebung zu, er übernimmt sogar persönlich die Patenschaft.

*„Ohne Ehrfurcht vor dem Leben hat die Menschheit keine Zukunft – die Menschen sollen Achtung vor jedem anderen Leben entwickeln und sich für den Schutz und Erhalt verantwortlich fühlen.“*

Diese Maxime Schweitzers, die er 1915 prägte, war und wird auch stets eines der Leitziele der Arbeit in den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern sein. Am 4. September 1965 stirbt Albert Schweitzer in seinem Spital in Lambarene und wird neben dem Grab seiner Frau beigesetzt.

*Anna Jablonowski,  
Freiwilliges Soziales Jahr, Zentraler Dienst ASK Hessen*

# Der lachende Löwe ganz nah

## Lesung zum 50. Todestag Albert Schweitzers

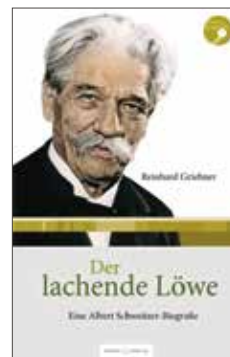
Am 4. September des letzten Jahres jährte sich der Todestag von Albert Schweitzer zum 50. Mal. Anlässlich dieses Ereignisses luden wir unsere Förderinnen und Förderer zu einer musikalischen Lesung ein. Zahlreiche Unterstützer sowie weitere Fans von Albert Schweitzer nahmen diese Möglichkeit wahr und fanden sich am 21. Oktober um 19.00 Uhr im Comoedienhaus Wilhelmsbad in Hanau ein.

Bei guter Laune hörten alle dem Autor Reinhard Griebner zu, der aus seiner Albert-Schweitzer-Biographie vorlas und dem gebannten Publikum interessante Einblicke in dessen Leben gab. Den Schwerpunkt setzte der Autor dabei auf Schweitzers Reise nach Lambarene, wo er sein berühmtes Spital errichtete. Dort bekam er auch seinen Beinamen „Der lachende Löwe“, nach dem auch die Biographie benannt wurde.

Für den passenden Rahmen sorgte der Haßfurter Pianist Michael Lörcher, welcher zu Beginn und zum Ende der Lesung jeweils mit einem Klavierstück von Beethoven und Rachmaninow den gesamten Saal verzauberte. Mit anregenden Gesprächen und der Möglichkeit, ein signiertes Exemplar von „Der lachende Löwe“ zu erwerben, fand dieser Abend auch ein unterhaltsames Ende.

Wir möchten uns nochmals herzlich bei allen Akteuren und Gästen unserer Veranstaltung bedanken und hoffen, dass ihnen der Abend viel Freude bereitet hat und in schöner Erinnerung bleibt.

*Isabel Meister,  
Freiwilliges Soziales Jahr, Zentraler Dienst ASK Hessen*





# DIES & DAS



Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!



## Umicore unterstützt gemeinnützige Vereine aus Hanau

„Wir möchten mit unseren Spenden ein langfristiger und verlässlicher Kooperationspartner sein, um den Vereinen und ihren wertvollen Projekten Planungssicherheit zu geben“, erklärte Dr. Bernhard Fuchs, Vorstand der Umicore AG & Co. KG im Kinderdorf Hanau den Vertretern vom Sterntaler e.V. und Freunden und Förderern Lamboy Tümpelgarten bei der Übergabe der großen Weihnachtsspende an das ASK Hanau. Er sagte weiter: „Als Unternehmen agieren wir in der Region und möchten natürlich auch gerne etwas zurückgeben. Ich freue mich, wenn wir mit unserer Spende dazu beitragen können, einen Mehrwert für Kinder, Jugendliche und ihre Familien zu schaffen.“ Frau Eisert, Einrichtungsleiterin ASK Hanau, nahm die großzügige Spende, die für die Projekte in der Multifamilientherapie Verwendung finden wird, dankend entgegen.

## „Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.“

Mit diesen Worten eröffnete Frau Koch, Leiterin der Lindenausule in Großauheim, die kleine Feier zur Spendenübergabe im Forum der Schule. Zur Feier des 50. Jubiläums wurde am 18.07.2015 ein Sponsorenlauf unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ organisiert. Die Schülerinnen und Schüler liefen bei größter Hitze 780 Runden, d.h. eine Strecke von insgesamt 291,2 Kilometer. Eine tolle Leistung, die mit einem vierstelligen Betrag belohnt wurde. Stadtrat und Sozialdezernent Herr Weiß-Thiel würdigte diese großartige Leistung und betonte die verbindenden Elemente der Lindenausule und des ASK: das hohe soziale Engagement, das Miteinander und die Annahme der Menschen unabhängig von ihrer Herkunft. An beiden Orten werden Kinder ermutigt und gestärkt sowie ihre Fähigkeiten gefördert, sodass sie eine faire Zukunftschance bekommen, ihren Weg gehen und etwas in ihrem Leben erreichen können. Herr Simon, Erziehungsleiter



im Kinderdorf Hanau, war begeistert von dem großen Laufeinsatz der Schülerinnen und Schüler und bedankte sich aufs Herzlichste: „Bei uns gibt es viele Kinder, deren Selbstvertrauen erschüttert ist und denen wir u.a. mittels erlebnispädagogischer Angebote helfen, neues Vertrauen zu gewinnen. Für diese Angebote werden wir eure großzügige Spende verwenden.“ Hier kann man das Motto wörtlich nehmen: Kinder helfen Kindern – Danke!

## Jamur und sein Dromedar



Ende November war es so weit: 16 Kinder aus dem Hanauer Kinderdorf und ihre Betreuer waren erneut zu Gast im Puppenschiff in Mainaschaff. Wie im Jahr zuvor lud ein sehr großzügiges Spenderehepaar die Kinder ein, in die Welt der Puppen einzutauchen. Zu erleben gab es die orientalische Welt zur Zeit Christi Geburt. Die etwas bearbeitete Weihnachtsgeschichte, bei der der kleine Junge Jamur und sein höckerloses Dromedar sich der Reise der Heiligen Drei Könige anschließt, zog das Publikum in seinen Bann. Alle waren nach dem glücklichen Ausgang erleichtert und verzaubert. Wir danken herzlich den Spendern für dieses tolle Erlebnis sowie der Puppenschiffleitung für die tolle Verpflegung, die es obendrein gab.

## Jubilare

### Wetzlar:

- 10 Marion Schmidt
- 20 Georg Schiller
- 30 Heike Schiller

### Hanau:

- 10 Roswitha Viel

## Ein ganz großer Dank...

...geht an alle Unternehmen, die zum Weihnachtsfest 2015 allen Kindern und Jugendlichen des Hanauer Kinderdorfes eine zusätzliche Freude bereiteten. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Galeria Kaufhof, des Hanauer Anzeigers, der Süwag Vertrieb AG & Co. KG, des Cafés del Sol in Hanau, der Zahnarztpraxis Koschdon & Zähne in Neu-Isenburg und nicht zuletzt des Lidl-Vertriebs in Alzenau hatten alle Hände voll zu tun, um Wünsche zu sammeln, Geschenke zu organisieren und sie zu verpacken – und das alles während der Vorweihnachtszeit. Die Freude der Kinder an Heiligabend war riesengroß, als sie von „fremden Menschen einfach so“ ihre Wünsche erfüllt bekamen. Auch wir fanden die Aktionen wunderschön und bedanken uns nochmals recht herzlich bei allen Beteiligten!



## Das Forum Wetzlar läßt gemeinsam mit seinen Kunden Kinderaugen strahlen

Die Augen der Kinder des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in Wetzlar strahlten, als Center Manager Sven Martens und der Vorsitzende der Werbegemeinschaft, Friseur Jürgen Brandenburger, mit 120 Geschenken im Kinderdorf vorbeikamen. Einrichtungsleiter Christian Scharfe nahm die Wohltäter mit großer Freude in Empfang. Im Center wurde wie in den vergangenen Jahren ein Weihnachtsbaum aufgestellt, an den die Kinder ihre Wunschzettel aufhängen konnten. Durch die sogenannte Wunschbaumaktion hatten die Kunden des Forums Wetzlar die Möglichkeit, den Kindern ihre Wünsche zu erfüllen. Bereits nach kurzer Zeit waren schon

alle Wunschzettel weg. Die Geschenkübergabe wurde von den Kindern einer Familiengruppe mit einem weihnachtlichen Gedicht und dem Lied „Kling, Glöckchen“ eröffnet. Im Anschluss überreichten Sven Martens und Jürgen Brandenburger den Kindern persönlich die Geschenke, über die sich auch die Flüchtlingskinder des Kinderdorfes freuten.



Zum Abschluss übergab Christian Scharfe Herrn Martens und Herrn Brandenburger als Dankeschön das neu erschienene Kochbuch des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes, in dem die Kinder ihre Lieblingsgerichte festgehalten haben. Nach einem ereignisreichen Nachmittag gingen die Kinder glücklich beschenkt nach Hause.

## 5Live zu Gast im ASK

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar erhielt eine Spende über 1500 Euro von der Eventagentur 5Live aus Wetzlar. Geschäftsführer Dirk Daniels und Prokuristin Claudia Dielmann übergaben den Scheck persönlich im Kinderdorf. Schon seit mehreren Jahren verzichtet 5Live auf Weihnachtsgeschenke an seine Kunden und spendet stattdessen an karitative Einrichtungen. Bereits vor zwei Jahren durfte sich das Albert-Schweitzer-Kinderdorf über eine Spende von 5Live freuen.



Mit herzlichem Dank nahmen Einrichtungsleiterin Bettina Ohl und Öffentlichkeitsreferentin Susanne Högler den Spendenscheck entgegen. Das Geld soll einer neuen Familiengruppe zugutekommen, die bald eröffnet wird.

## Rotary Wetzlar spendet Apfelsaft

Peter Hohmann, amtierender Präsident des Rotary Clubs Wetzlar, besuchte gemeinsam mit Wilfried Lotz das ASK. Grund war die Spendenübergabe von 505 Litern Apfelsaft. Das war das Ergebnis der Apfelernte unserer Kinder im September dieses Jahres. Alle Äpfel wurden gesammelt und gepresst. Jeder, der an der Apfelernte teilgenommen hatte, darf sich nun über den Apfelsaft freuen. Für die Kinder ist es eine schöne Erfahrung zu sehen, dass sich jede Arbeit lohnt und man am Ende den Erfolg bestaunen und sogar schmecken kann.





# DIES & DAS



Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!



## Wunschbaumaktion im real-Markt in Wetzlar

Bereits zum sechsten Mal stellte der real-Markt in Wetzlar einen Wunschbaum auf, an den die Kinder des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes ihre selbstgestalteten Christbaumkugeln aufhängen konnten. Auf die Kugeln hatten die Kinder ihre Wünsche gemalt. Die Kunden des real-Marktes konnten sich eine Kugel aussuchen und das jeweilige Geschenk kaufen. 40 Kinder durften sich über ihre Geschenke freuen, die Dr. Wolfram Spannaus, Geschäftsführender Vorstand des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes, von Herrn Latzke, Geschäftsleiter des real-Marktes in Wetzlar, und seinem Stellvertreter Herrn König, dankend entgegen nahm.



## Rolladen Sauter aus Lahnau spendet 5000 Euro

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar durfte sich über eine großzügige Spende der Firma Rolladen Sauter aus Lahnau freuen. Firmenchef Helmut Sauter kam persönlich ins Kinderdorf, um einen Scheck über 5000 Euro zu übergeben. Im Gespräch erzählte Herr Sauter, dass er jedes Jahr einer anderen sozialen Einrichtung eine Spende zukommen lässt. Dieses Jahr entschied er sich für das ASK Wetzlar. Dankend nahmen Dr. Wolfram Spannaus, Geschäftsführender Vorstand, und Susanne Högler, Öffentlichkeitsreferentin, die Spende entgegen. Sie soll für den Aufbau einer neuen Familiengruppe verwendet werden.



## „Dirty Hairy“ und „Physio Vitalis & Wellness“ spenden

Das ASK durfte sich über eine Spende von Jennifer Ebert vom Friseursalon „Dirty Hairy“ und Sebastian Rupp von der physiotherapeutischen Praxis „Physio Vitalis & Wellness“ freuen. Im Anschluss an die

Spendenübergabe konnten die beiden bei Familiengruppe Seidel einen Einblick in das Leben im Albert-Schweitzer-Kinderdorf bekommen.

## Hemmerle Bio-Cosmetic Vertriebs GmbH – Eine treue Verbundenheit

Wie auch in den Jahren zuvor, kamen die Inhaberin Martina Hemmerle und Geschäftsführerin Janet-Michele Cuper ins ASK, um sich über die neusten Entwicklungen von Dr. Wolfram Spannaus informieren zu lassen. Im Gepäck hatten die Damen einen großzügigen Scheck über 2500 Euro. Mit großer Freude nahm Dr. Spannaus den Scheck entgegen und schlug vor, das Geld für den Aufbau einer neuen Familiengruppe, die im Frühjahr eröffnet wird, zu verwenden. Wir bedanken uns ganz herzlich für die treue Unterstützung.



## Spendengala der Sparkasse

Im Rahmen ihrer alljährlichen Spendengala hat die Sparkasse Wetzlar verschiedene ehrenamtliche Organisationen unterstützt. Vertreter von 76 Vereinen, darunter auch Susanne Högler als Vertreterin des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes, waren ins Sparkassen-Kasino eingeladen. Im Bereich Gesundheit, Engagement für Kinder und kirchliches Engagement wurde das Albert-Schweitzer-Kinderdorf mit 1000 Euro bedacht.



## Neue Termine für Sie in Planung!

„Tag der offenen Tür“ in Hanau  
11.06.2016, 11.00–14.00 Uhr  
Sommerfest ASK Wetzlar  
15.07.2016



## Rittal Arena feiert Jubiläum und spendet

Zum „Tag der offenen Tür“ im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums der Rittal Arena in Wetzlar hatte sich der Hallenbetreiber Gegenbauer etwas Besonderes einfallen lassen. Er präsentierte den zahlreichen Gästen eine Tombola für den guten Zweck, die mit wertvollen Preisen bestückt war. Darunter Eintrittskarten bester Zuschauer Kategorien für verschiedene Veranstaltungen des kommenden Jahres. Da es dem Hallenbetreiber seit Jahren gelingt, nationale und internationale Top-Künstler nach Mittelhessen zu holen, waren am Ende alle Lose verkauft und damit alle Preise vergeben. Der Erlös dieser Tombola wurde nun zu gleichen Teilen Menschen für Kinder e.V. und dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf übergeben. Hallendirektor Stefan Mayer freute sich über den Erlös von insgesamt 1082 Euro, den er gemeinsam mit seinem Mitarbeiter Ingo Schäfer an die MfK-Vorstandsmitglieder Stefan Zeiger, Dieter Greilich, Norbert Schmidt und Gerd Füllhas sowie dem Geschäftsführenden Vorstand Dr. Wolfram Spannaus und der Öffentlichkeitsreferentin des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Susanne Högler überreichen konnte.

## Duktus besucht ASK

Das ASK durfte sich über eine Spende von der Duktus Rohrsysteme Wetzlar GmbH freuen. Stefan Pohl, Personalleiter, und Hartmut Weber, Betriebsrat, kamen persönlich im Kinderdorf vorbei, um die Spende an Dr. Wolfram Spannaus, Geschäftsführender Vorstand des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes, und Susanne Högler, Öffentlichkeitsreferentin, zu überreichen. Bereits zum wiederholten Mal spendet das Unternehmen nun schon an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar. Im Gespräch erläuterte Dr. Wolfram Spannaus die Strukturen des Kinderdorfes ausführlich. Die Herren zeigten sich dabei sehr interessiert. Hartmut Weber betonte, dass es ihnen wichtig sei, dass das Geld in der Region bleibe und es sinnvoll sei, an eine ortsansässige Einrichtung zu spenden. „Man weiß hier, wohin das Geld geht“, fügte Stefan Pohl hinzu.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitarbeitern der Duktus Rohrsysteme Wetzlar GmbH, die durch ihre aktive Mitarbeit diese Spende ermöglicht haben. Das Geld wird für den Aufbau einer neuen Familiengruppe eingesetzt.

Wir bedanken uns herzlich für alle Spenden zur Weihnachtszeit!

## Impressum

Herausgeber  
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. (ASK)  
Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau  
Tel.: 06181.27 06 0  
Fax: 06181.27 06 15  
E-Mail: info@ask-hessen.de  
www.ask-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt:  
Herr Dr. Wolfram Spannaus  
Geschäftsführender Vorstand

Gestaltung  
Vier für Texas GmbH & Co. KG



„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint 1/4-jährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.



DRUCK- UND  
MEDIENHAUS  
www.jp-druck.de

Mit freundlicher  
Unterstützung  
hergestellt von JD Druck







## Unser Angebot:

- **32 Familiengruppen** mit 139 Plätzen
- **5 Wohngruppen** mit 42 Plätzen
- **1 Mädchenjugendwohngruppe** mit 7 Plätzen
- **1 sozialpädagogische Intensivgruppe** mit 7 Plätzen
- **1 Wochengruppe** mit 9 Plätzen sowie dem Einsatz von Multifamilientherapie
- **3 Tagesgruppen** mit 27 Plätzen sowie dem Einsatz von Multifamilientherapie
- **Programme für familienorientierte, ressourcenaktivierende, stationäre Hilfen**
  - Hanauer Gruppe mit 10 Plätzen und ambulanten Hilfen
  - ProFam-Wohngruppe mit 9 Plätzen und ambulanten Hilfen
- **Krisenzentrum**
  - 1 Inobhutnahmeeinrichtung mit 9 Plätzen
  - Ambulanter Krisendienst
  - Bereitschaftserziehungsstellen
- **Betreutes Wohnen**
- **Ambulante Dienste** mit folgenden Maßnahmen:
  - **SPFH** (sozialpädagogische Familienhilfe)
  - **FiM** (Familie im Mittelpunkt)
  - **IFB** (intensive Familienberatung)
  - **VHT** (Video-Home-Training)
  - **MFT** (Multifamilientherapie)
  - **ElternZeit**
  - **5 Familienklassen**
  - **MFT Gruppen**
- **Familienberatungsstelle** (über 800 Familien jährlich)
- **Connect** die Fortbildungseinrichtung

## Ansprechpartner:

### Mitglieder- und Spenderbetreuung:



**Kinderdorf Wetzlar**  
**Simone Scharfe**  
Tel.: 06441.78 05 37  
E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de



**Kinderdorf Hanau**  
**Matthias Stephan**  
Tel.: 06181.27 06 99 11  
E-Mail: m.stephan@ask-hessen.de

### Öffentlichkeitsarbeit:



**Kinderdorf Wetzlar**  
**Susanne Högler**  
Tel.: 06441.78 05 30  
E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de



**Kinderdorf Hanau**  
**Irene Winkelmann**  
Tel.: 06181.27 06 66 12  
E-Mail: i.winkelmann@ask-hessen.de

## Kontakt:

Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau  
Tel.: 06181.27 06 99 20  
Fax: 06181.27 06 98 30  
E-Mail: spenden@ask-hessen.de  
www.ask-hessen.de

## Spendenkonto:

**Bank für Sozialwirtschaft**  
Kto.-Nr.: 7 666 600  
BLZ: 550 205 00  
IBAN: DE 04 5502 0500 0007 6666 00  
BIC: BFSWDE33MNZ